

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 94.

Mittwoch, den 3. April.

1844.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Vorzeigungen:

Durch Herrn Buchbindermeister Crusius: Lettern von Messing, zum Abdruck der Gold- und Silberschrift für Buchbinder. Zur Zeit werden dieselben in Frankreich gefertigt und haben den Vorzug vor den gewöhnlichen bleiernen Lettern insofern, als daß sie von größerer Dauer sind; auch den aus Messing vom Graveur hergestellten werden sie vorgezogen, indem sie gegossen werden, dadurch mehr Härte erlangen und einen stärkeren Piggrad aushalten. Uebrigens sind sie von den gewöhnlichen noch dadurch zu unterscheiden, daß sie keinen Keil haben, sondern die Figur vollständig ausfüllen.

Derselbe: ein Exemplar des neuen Leipziger Gesangbuchs, in rothen Sammet äußerst elegant gebunden.

Vom Lackirer Hrn. E. F. Schmidt: eine reichhaltige Auswahl von Proben lackirten Papiers, theils den verschiedenen Meubleshölzern, theils mehreren Marmorarten aufs täuschendste nachgeahmt; etwas Schöneres der Art hatte noch nicht vorgelegen, doch waren die anwesenden Herren Buchbinder der Meinung, daß dieses Papier, so viel Beachtung es auch verdiene, sich doch nicht zu jeder ihrer Arbeiten eignen dürfte, so sehr es auch seiner übrigen rühmlichen Eigenschaften halber einen vermehrten Gebrauch verdiene.

Durch den Dirigenten: Musterblätter für Büchsenmacher, Graveur, Porcellanmaler, Holz-, Bein- und Hornschneider.

Ingleichen eine Probe des aus Fichtennadeln gewonnenen Faserstoffes, welchen man in Berlin als Ersatzmittel für Koffhaaar zum Polstern (ob mit Erfolg?) verwenden soll.

Hr. Bieweg: geschmackvolle Korbmacherarbeiten, als: eine Etage und eine Kinderbettstelle. Leichtigkeit und gefällige Form wurden auch diesmal als hervorzuhebende Eigenschaften dieser Gegenstände bezeichnet, ohne daß durch Ersteres deren Dauer beeinträchtigt werden dürfte.

Hr. L. Mittler: eine von ihm erfundene, höchst einfach construirte Bewässerungsmaschine für Blumen und Sämereien, deren Zweckmäßigkeit durch sofort damit angestellte Versuche dargethan wurde.

Auch wurde auf Verlangen ein kleiner Apparat vorgezeigt, mittelst welchem man, wie damit angestellte Versuche bewiesen, aus dazu geeigneten Kräuterstoffen durch Abdampfung die wohlriechendsten Extracte bereiten kann.

Vom Lithographen Hrn. Bach: eine nach dem Deguerreotyp hergestellte Abbildung des Straßburger Münster (groß Format,

in graphirter Manier), eine Kunstblatt, welches den allgemeinen Beifall der Anwesenden, so wie die gerechte Anerkennung erfahrener Sachverständiger fand. Dasselbe fand auch bei mehreren von demselben Künstler gelieferten kleineren derartigen Gegenständen und namentlich einem lithographirten Buntdruck statt.

Hr. Architekt Rob. Schwabe: Zeichnungen und Grundrisse verschiedener Gebäude, als: Bürger- und Landhäuser, Schul-, Gymnasial- und herrschaftlicher Gebäude in freien Entwürfen.

Hr. Köppling: das schon früher von uns besprochene aufrecht stehende Fortepiano (im Modell), wobei nur noch zu bemerken ist, daß die Construction der Mechanik vermöge ihrer Einfachheit der englischen vorzuziehen ist.

Hr. Ponda: außer mehreren kleinern Gegenständen ein sehr zweckmäßig eingerichtetes Tru mit Klotzloch, Cigarrenbehälter und Toilette, welches man seines geringen Umfanges wegen recht bequem bei sich führen kann; ingleichen eine Damentasche, (Kober) wie man dergl. bisher in Canevas stückte, auf dem Jacquardstuhle gefertigt vom Posamentirer Hrn. Handwerk in Grimma, Preis $\frac{3}{4}$ Thlr. Bedenkt man diesen und vergleicht damit die Ausgaben für die Stüchwolle und dergl. Requisiten, so wie den Zeitverlust beim Sticken, so dürfte diese vorliegende Arbeit hinsichtlich der Schönheit, des Preises und der Dauer den derartigen Stickerien in jedem Falle vorzuziehen sein, da es, wie erwähnt wurde, den Hausfrauen und Töchtern an anderen nützlicheren Beschäftigungen wohl selten fehlen könne.

Vorträge und Notizen.

Hr. Dr. Vogel: über Grabmalampen, deren man eine bedeutende Anzahl bei den Ausgrabungen von Pompeji und Herculaneum, so wie auch anderwärts vorgefunden habe. Hierbei wurden zugleich mehrere Zeichnungen derartiger Lampen vorgelegt.

Derselbe, über das Forstwesen und die Holzcultur in Deutschland vor alten Zeiten, mit hierzu erläuternden Bemerkungen.

Derselbe: über Bandmühlenstühle und die Jacquardmaschine.

Hr. L. Mittler: über die Gerberei der alten Aegyptier und die muthmaßliche Vollkommenheit derselben; Mittheilung aus dem Gewerbeblatte für Sachsen, von Rob. Binder.

Derselbe: über eine Art sogenannter Gesundheitssohlen, welche die Füße vor Feuchtigkeit und Kälte schützen und die man sich ohne große Mühe sehr billig selbst fertigen kann. Allg. Anz. der Deutschen.

Hr. med. pract. Anders: über die Fortschritte des menschlichen Geistes in den verschiedenen Perioden, von der ältesten bis auf die neueste Zeit, mit theilweiser Hindeutung auf Kunst und Wissenschaft, Handel und Gewerbe.

Hr. Dr. Dietrich: über die Bedingungen einer glücklich zu vollendenden Wanderung der Gewerbsgehülfen.

Derselbe: (am Fastnachtsdienstage) über die Bedeutung dieses Tages bei vielen Bünften in früheren Zeiten und die dabei veranstalteten Festlichkeiten; wobei der Innungsfahnen und der Veranlassungen der Verleihung mancher dergl. Ehrenzeichen gedacht wurde.

Vom Vicedirigenten: über die Fabrikation der Zündhölzchen, ihre Entstehung, Bedeutung u., welchem Vortrage sich Hr. Dr. Dietrich durch Mittheilung einer diesen Gegenstand betreffenden Anekdote angeschlossen.

Ferner von Ersterem: Mittheilung aus einem Journale, über eine Erfindung des Dr. Steinheil zu München: den Ort, wo ein Feuer aufgegangen, in der Nacht genau bezeichnen zu können. Aus dieser Mittheilung geht, wie bemerkt wurde, hervor, daß die Leistungen dieser Vorrichtung keine größere Sicherheit zu gewähren scheinen, auch dieselbe complicirter Art ist, als die von Hrn Dr. Zahn vor einiger Zeit hier im Modell aufgestellt gewesene Maschine.

Derselbe: über eine neue Art Wagenfedern, welche aus mit Luft gefüllten Cylindern bestehen, die gewöhnlichen Wagenfedern ersetzen und sich als brauchbar erwiesen haben sollen.

Derselbe: über eine Zuschneidemaschine für Militärbekleidung, erfunden von Niedergesäß und geprüft von einer königl. Baierschen Militärcommission.

Hr. Sommer: über die zwölf Himmelszeichen und den Unterschied zwischen dem julianischen und gregorianischen Kalender.

Vom Dirigenten: eine Mittheilung aus Brans Miscellen über Witterungskunde.

Hr. Architect Schwabe: über die verschiedenen Arten der Dachbedeckung und namentlich die Dornschen Dächer, die Asphaltbedeckung, incl. mit Metall, Zink, schwarzem und weißem Blech u. wobei derselbe zugleich der Vorzüge der Kupfer- und Schieferbedeckung gedachte und seinen Vortrag durch Zeichnungen erläuterte.

Derselbe: geschichtliche Notizen über die Erbauung des Straßburger Münsters.

Am grünen Donnerstage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Großmann;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Siegel,
	Besp. 1/2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Schneider;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kris, C.
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	Cand. Wehlhorn;
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	M. Adler;
In der Freischule	Abends 5 Uhr	kurze Rede Hr. Prof. Plato.

Von und mit dem grünen Donnerstage beginnen die Beichtandachten in den hiesigen Kirchen wieder früh 1/8 Uhr.

Am Charfreitage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Besp. 1/2 Uhr	D. Meißner;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Fischer,
	Besp. 1/2 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 1/2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Großmann,
	Besp. 2 Uhr	M. Naumann;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	Licent. Lindner,
	Besp. 2 Uhr	M. Gretscherl;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kris, C.
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp. 1/2 Uhr	Beistunde;
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Würkert;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Ischoppe;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	P. Sommer;
ref. Gemeinde:	Früh 1/9 Uhr	M. Wille.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Selig die Todten u., von Grabhand, in einem Theile.
Morgen Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Wir drücken dir die Augen zu u., Schloßthor aus dem Ende des Gerechten, von Schicht.

Kirchenmusik.

Am Charfreitag früh 8 Uhr in der Nicolaikirche: Die Passion nach dem Evangelium Johannis, von Joh. Seb. Bach.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretscherl.

Zweite Abendunterhaltung des Literaten-Bereins.

Die zweite Abendunterhaltung des Literaten-Bereins findet

heute **Mittwoch den 3. April Abends 7 Uhr**

im großen Saale des Hotel de Pologne statt. Gegenstand derselben bildet ein Vortrag des Herrn Professors Dr. Weinlig über die verschiedenen Arten der künstlichen Fortbewegung zu Lande, im Wasser und in der Luft, mit besonderer Rücksicht auf die Fortschritte im Eisenbahnwesen, in der Dampf- und Luftschiffahrt, so wie auf die daran sich knüpfenden Aussichten für weitere Verbesserungen und Erfindungen.

Eintrittskarten im Einzelnen zu 15 Ngr., das halbe Duzend zu 2 Thlr., sind bei den Herren G. Wigand, M. Frieße und Fr. Hofmeister, so wie am Eingange des Saales zu haben.

Der Ertrag ist für die Casse zur Unterstützung hilfsbedürftiger Literaten bestimmt.

M u s e u m.

Das Museum ist für Einheimische wie für Fremde täglich von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Die Bedingungen des Eintritts sind folgende:

A. Einheimische müssen auf den ganzen Zeitraum von ihrem Eintritte an bis zum Schlusse des Jahres 1844 abonniren. Dieses Abonnement beträgt für Diejenigen, welche im Laufe des Aprils eintreten, 7 1/2 Thlr., wovon 3 1/2 Thlr. pränumerando für das erste Vierteljahr und ebenso für jedes der beiden folgenden je 2 Thlr. zu erlegen sind.

Handlungsgehülfen können monatweise, den Monat zu 20 Ngr., Studierende semesterweise, das Semester zu 2 Thaler, abonniren.

B. Fremde können für 1 Monat mit 1 Thlr., für 1 Woche mit 10 Ngr. abonniren. Für einen einmaligen Eintritt werden 2 1/2 Ngr. gezahlt.

Der Vorstand.

Musik - Aufführung.

Am **Charfreitage** Nachmittags um **4 Uhr** wird in der Paulinerkirche das **Requiem** von **W. A. Mozart** und der **42. Psalm** von **F. Mendelssohn-Bartholdy** zur Stiftung einer Wittwencasse für das hiesige Orchester aufgeführt werden.

Einlasskarten zum Altarplatze à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr. und zu den Emporkirchen à 7½ Ngr., so wie Texte à 2 Ngr. sind bei den Herren **Breitkopf & Härtel** und **Fr. Kistner**, so wie am Eingange der Kirche zu bekommen.

Leipzig, den 2. April 1844.

Bei **Fried. Kistner** ist so eben angekommen:

N. W. Gade,

skandinavische Volksgefänge für Pianoforte.

Preis 1 Thlr.

Neue Leipziger Gesangbücher

empfehle in reicher Auswahl

Ferdinand Streller, Universitäts-Buchbinder,
Universitätsstraße Nr. 23, Gewölbe: Auerbachs Hof Nr. 14.

Die Geheimnisse von Rußland

sind bereits in meiner Leihbibliothek zu haben. Ebenso Eur's Geheimnisse von Paris als Schauspiel, deutsch von Carl Blum.

C. F. Schmidt, Universitätsstr., dem Gewandhause gegenüber.

Oeffentliche Handels - Lehr - Anstalt.

Die Meldungen zu den am Mittwoch nach Ostern beginnenden Lehrcursen können täglich, Morgens von 9—12 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, statt haben. Handlungslehrlinge können nur durch ihre Herren Prinzipale vorgestellt werden; sie haben, sowie die für den höhern Curs bestimmten Zöglinge, ein Schulzeugniß beizubringen.

Schlebe.

Gottschalksehe Bücher-Auction

2. Abtheil. Pens. III. den 3. April.

Theologie, Geschichte, Naturgeschichte und Medizin.

Wein - Auction.

Dienstag d. 9. April a. e. und folg. Tage sollen 1000 Flaschen diverse Sorten ausgezeichneter Weine, als: **H. Sauterne**, **Chateau d'Yquem**, **Rustat Lunel**, **Madeira**, **St. Julien**, **Chateau Margaux**, **Chateau Lafitte** u. s. w., auch 100 Flaschen **Arac de Goa**, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr auf der **Katharinenstraße** alhier, im Hause des **Stolle'schen Hauses** (Nr. 2) reißbietend versteigert werden, durch

S. D. Adv. G. Road, req. Notar.

Auction.

Das **Meublesmagazin** der **vereinigten Tischlermeister am unteren Markt** beabsichtigt wegen überhäufte Arbeit und Mangel an Raum sämtliche Meubels zu verauctioniren. Da die Arbeit alle von uns selbst gefertigt ist und das Magazin auch hier seinen guten Ruf zu erhalten wünscht, so machen wir einem hochgeehrten Publicum hierdurch ergebenst bekannt, daß vorher den 11., 12. und 13. d. Mts. die Meubles daselbst in Augenschein genommen werden können, wo auch der Catalog gratis zu erhalten ist und den 15. a. e. und folgende Tage die Auction beginnt, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3—6 Uhr, gegen baare Zahlung in **Preuß. Courant**.

Heute um 9 Uhr Fortsetzung der Weinauction im Hotel de Russie. Sie beginnt mit Nr. 48 des Cataloges, dem **Champagner** und feinen **Madeira** u. a. Weinen.

D. Friederici sen. D. Unrein.

Heute kommen in der **Hauptvogel-schen Auction** die neuen gefärbten und gedruckten **Leinen- und Baumwollen-Waaren** u. vor.

Freiwillige Versteigerung.

Das in **Lindenau** sub No. 135 des Catasters gelegene Grundstück sammt Zubehör soll auf Antrag des Besitzers **Mittwochs** den zehnten April dieses Jahres

Nachmittags drei Uhr an Ort und Stelle unter den bei mir vorher einzusehenden und im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen notariell an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufslustige werden daher ersucht, am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen. Leipzig, den 27. März 1844.

Adv. Carl Eduard Thümler, req. Notar.

Freiwillige Subhastation eines Pferdner-guts in dem ¼ Stände von Leipzig gelegenen **Dorfe Marktleeburg**.

Es soll das sub No. 4 zu **Marktleeburg** gelegene, mit **herrschaftlichen Wohngebäuden** und Garten versehene, mit 1573 **Steuereinheiten** abgeschätzte **Pferdnergut**, wozu 51 Acker Feld und Wiesen gehören, wovon jedoch schon einige Acker Feld veräußert worden, auf Antrag des Eigenthümers, künftigen 10. April 1844 Vormittags 10 Uhr im Gute selbst mit todtm und lebendem Inventarium freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufslustige hiermit öffentlich einladet.

Zuvor sollen jedoch an demselben Tage anzu-

- 4 Acker Feld und 1 Acker Wiese walzend und
- ohngefähr 6 Acker Feld und Wiese

vom Hauptgute in einzelnen abgesteckten Parzellen und in Gemäßheit des neuen Gesetzes über die Theilbarkeit des Grundeigenthums versteigert werden, so daß, ungerechnet die Gebäude, mindestens 2/3 der **Steuereinheiten** beim Hauptgute verbleiben sollen und müssen.

Die näheren Kaufsbedingungen, die Nachweisung der Grundstücke und was desfalls sonst zu wissen nöthig, sind im Gute selbst und durch den unterzeichneten zum öffentlichen Verkaufe requirirten Notar zu erlangen.

Leipzig, den 22. März 1844.

Adv. Heinrich Graichen, Notar,
wohnhaft in Lurgensteins Garten.

Anzeige und Empfehlung.

verschiedene Gründe veranlassen mich jetzt, öffentlich anzuzeigen, daß ich — bereits schon seit 2½ Jahren — eine

Pianoforte - Fabrik

eingerrichtet habe und Pianoforte in Flügel- und Tafelform selbst baue.

Durch vielfähriges Arbeiten und gemachte Erfahrungen in diesem Geschäft suche ich die Instrumente möglichst dauerhaft und gut zu fertigen, weshalb mir auch das Glück zu Theil wurde, mit selbigen schon bei vielen Musikfreunden und Kennern gute Aufnahme zu finden.

Dem hochgeehrten musikliebenden Publicum empfiehlt sich auch fernerhin zu geneigtem Wohlwollen bestens

Leipzig, den 28. März 1844.

J. S. Darnstädt,

Pianofortefabrik und Magazin, **Neumarkt Nr. 41**
(große Feuerkugel).

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Renten- und resp. Interimscheine über an hiesiger Agentur im Monat Februar gemachte Einlagen liegen zur Abnahme bereit. Leipzig, den 2. April 1844. **Eduard Hercher.**

Das Modegeschäft und Strohhutfabrik von C. Wagner,

Petersstraße Nr. 8,

erlaubt sich einem hochgeehrtesten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager aller Sorten Damenhüte von jetzt an aufs Reichste und Beste assortirt ist, und empfiehlt selbige zu den bekannten billigen Preisen.

Die Buchdruckerei

von

J. F. FISCHER

IN LEIPZIG,

früher Ritterstrasse Nr. 14,

befindet sich von jetzt an

Querstrasse No. 20.

Ich beehre mich meinen werthen Kunden anzuzeigen, dass ich von heute an Brühl, im goldenen Strauss, im Hofe quervor 3 Treppen wohne und empfehle mich Ihrem ferneren Wohlwollen **Johanna Hennicke.**

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in der Reichstraße Nr. 42, zwei Treppen hoch.

Advocat **Plato.**

Ende dieser Woche

Schluß des Ausverkaufs von Bändern, Handschuhen, Cravaten für Herren, Strumpfwaren, Spitzen, Blondes zc. bei

Carl Bebr, Hainstraße Nr. 27.

NB. Glacé-Handschuhe nur noch für Herren vorräthig.

• Nach Empfang neuer Waaren empfiehlt sein wohl assortirtes Lager ergebirgischer Spitzen und Manufacturwaaren, als: schwarze und weiße Spitzen und Blondes, Stickereien jeder Art und Façon, so wie alle Posamentir-Artikel, als: alle Sorten Fransen, Borden, Quasten, Schnuren, Gorts zc. **Louis Simon,** Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Neueste Umschlagetücher

von 1 1/4 Thlr an empfiehlt

C. S. Ahnerts Witwe, Reichstraße Nr. 1/589.

Das Meubles-Magazin von J. A. Truthe,

Naundorfschen Nr. 5,

empfehlte sich mit einer großen Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Arten in Mahagony und Kirschbaumholz, als: Secrétaire, Chiffonnieren, Etageren, Divanen und Ottomanen mit und ohne Polster, rohe und Polsterstühle, runde und ovale Tische, Sopha's, Näh- und Ankleide-Tische, desgleichen mit Gallerie, Spiegel in allen Größen und zu billigen Preisen.



Strohhüte werden gebleicht wie neu und auf Verlangen schön modernisirt zu den bekannten billigen Preisen in der Strohhutfabrik von



L. Ahlemann, Thomasgäßchen Nr. 6, 1 Etage.

* Strohhüte zum Bleichen und Garniren, so wie seidene zu faconniren, besorgt billigt und gut

Sophie Tränkner, Petersstraße.

** Hüte und Hauben im neuesten Geschmack empfiehlt zu billigen Preisen

Sophie Tränkner, Petersstraße neben Stadt Wien.

Der billige Verkauf von Winterhüten und Hauben findet noch statt.

G. Rosenlaub.

Durch Auflösung einer auswärtigen Fabrik sind wir in den Besitz einer großen Partie

Steif-Petinet

in weiß, rosa, grau, paille und schwarz gekommen; um damit wiederum schnell zu räumen, empfehlen wir denselben unter den Fabrikpreisen. **Niedel & Görtsch,** Markt Nr. 9.

Seidene Herrentücher

in schwerem Glanz-Taffet empfing u. empfiehlt in großer Auswahl **Ernst Zeiberlich,** Petersstraße Nr. 45/36.

Weiß und bunte baumwollene Strümpfe, baumwollene Unterbeinkleider, baumw. Damen- und Kindermützen, baumwoll. und seidene Handschuhe; auch werden Strümpfe wieder ganz schön und fein angewirkt bei **C. Heinig,** Tauchaer Str. 16.

Bettdeckenwolle,

fein und ordinair, empfiehlt bei richtigem Gewicht zu den billigsten Preisen die Wattenfabrik von **M. S. Vogel,** kleine Windmühlengasse Nr. 12.



1000 Paar Schuhe und Stiefeln beachtliche ich ungewöhnlich billig zu verkaufen. Indem ich auf diese schöne Auswahl Schuhmacherarbeit aufmerksam mache, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß alle Aufträge

mit der größten Pünctlichkeit und Echnelligkeit ausgeführt werden.

Um gütige Berücksichtigung bittet ergebenst

C. S. Bauer, Gewölbe im Salzgäßchen.

Gartenwerkzeuge

in mannichfaltigster Auswahl, so wie auch dergl. für Linder, empfiehlt **C. F. Gottwald,** Grimma'sche Str., Colonnaden.

Cabanas: Cigarren, die sich durch den feinsten Geruch auszeichnen, à 20 Thlr., Cabanas und Cuba à 16, 13 und 10 Thlr. pr. mille empfehlen

Schuchard & Planitz, Markt Nr. 16/1.

Erfurter Levkojen-, Aßern- und andere Sorten schönblühender Blumenfaamen empfehlen

Schuchard & Planitz, Markt Nr. 16/1.

Java-Kaffee,

ganz reinschmeckend, pr. Pfd. 6 1/2 Ngr., empfiehlt

Ferdinand Mey, Thomasgäßchen Nr. 10.

Die königl. sächs. concess.

Dampf-Chocoladen-Fabrik

von **C. Weigel,**

Frankfurter Strasse (Mühlgraben) Nr. 21

(sonst in Schleußig) empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Cacaofabrikate hiermit bestens und verkauft zu eben so billigen Preisen wie jede andere dergl. Fabrik.

Böhmische Pflaumen

von ausgezeichneter Qualität, das Pfd. 2 Ngr., empfiehlt **Ferdinand Mey,** Thomasgäßchen Nr. 10.

G. S. Schröters Essigniederlage, Amtmanns Hof, (zwischen der Reichs- und Nicolaisstraße im Durchgange), empfiehlt sich mit vorzüglich gutem Wein, Salat, und ord. Essig, in Gebinden und Kannenweise, zu den möglichst billigsten Preisen. Auch während der Messe findet der Verkauf in diesem Locale statt.

Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwichse, Preis: in gelben Pots mit Etiquette und weiß verbunden, Inhalt 1 Pfd. à 6 Ngr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 3 Ngr., kleinere zu 24 und 12 λ und in schönen rothen Schachteln à $\frac{1}{2}$ und 1 Groschen. Wiederverkäufern gebe ich von letzteren Pots für 18 Ngr. oder 60 pr. Cent und in Schachteln für 24 Ngr. oder 80 pr. Cent auf jeden Thaler als Rabatt.

Diese Wichse wird seit 12 Jahren nur von mir zum Handel gefertigt, sie erzeugt schnell den schönsten Glanz im tiefen Schwarz und ist vermöge ihres Thrangehalts dem Leder durchaus nicht nachtheilig, sondern erhält es weich. Der sich alljährlich steigende Absatz, sowohl hier als auch in Partien nach auswärt, bezeugt deren Güte mehr als sonstige Atteste.

Extra prima Qualität dieser Glanzwiche, noch mehr Thran und Glanzstoff enthaltend, in eben solchen Pots, aber gelb verbunden, mit 1 Pfd. à 8 Ngr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 4 Ngr., in kleineren zu 25 und 13 λ und in rothen Schachteln à 6 λ .

Auf jedem Pot und jeder Schachtel, ohne Ausnahme, ist mein Name schwarz aufgedruckt, worauf genau zu achten.

F. Metlau, Fabrikant derselben,

Gewölbe Neumarkt in Nr. 8. (Hobmanns Hof.)

Vortheilhafter Hausverkauf.

Ein Grundstück mit etwas Garten, sehr schön gelegen, ist für den Preis von 7000 Thlr., mit 2000 Thlr. Anzahlung und in der Nähe der Eisenbahn, sofort zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Hausverkauf.

Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein neu erbautes Haus nebst Garten (für einen Fleischer passend) billig zu verkaufen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 62/1177, parterre.

* Zwei sehr hübsche Landhäuser mit gut eingerichteten Gärten, so wie ein kleineres Haus auf dem Lande mit 3—400 Thlr. Anzahlung sind zu verkaufen. Näheres durch den Notar **Glöckner**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu beachten.

Ein mit besonderer Vorliebe seit vielen Jahren wohlgepflegter Garten, mit Gartenhaus, Lauben, Remise und Hof, so wie mit circa 60 Stück edlen und tragbaren Obstbäumen ist sofort gegen angemessene billige Entschädigung von dem jetzigen Besitzer zu übernehmen. Auskunft und Nachweisung ertheilt **C. L. Friscke**, Universitätsstraße Nr. 2.

Ein Haus mit Garten in der Nähe Leipzigs ist billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr **Thiemann**, Dresdner Straße Nr. 27.

* Wirschener Torf *

ist wieder angekommen und verkauft das Hundert zu 11 Ngr. 3 Pf. der Hausmann **Seine** in der blauen Mühle.

Zu verkaufen ist ein noch gut gehaltener zweispänniger Kutschwagen bei **A. Glaser**, weißer Adler.

Zu verkaufen: eine Partie leere Leinen-Kisten im großen Blumenberge.

* Verschiedene Meubles und Waarenregale sind zu verkaufen auf der neuen Straße in Nr. 2, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten. Zu erfragen auf der Zeiger Straße im Gewölbe des Herrn **Meißinger**.

An Baubeflissene.

Zu verkaufen stehen noch mehr tausend harte Mauer- und Dachsteine in Lindenau bei **Lange**.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein Bücherschrank von Mahagoni mit zwei Thüren, ein kleines Schränkchen von Mahagoni, ein Waschtisch, ein Sopha und sechs Stühle u. dgl. m. Das Nähere zu erfragen auf dem Neumarkte Nr. 11, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 110 Ellen Gartenspalier in der Piano-ortefabrik von **J. G. Jrmier**, Holzgasse Nr. 6.

Zu verkaufen sind 3 Commoden, 2 Tische, wovon ein Schreibtisch zum Hoch- und Tieffstellen, 1 Waschtisch, 6 Polsterstühle: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein schöner gut gehaltener großer Hausschrank: Brühl Nr. 34 parterre.

Zu verkaufen ist frischer Buchsbaum: Mühlgasse Nr. 6 u. 787 im Garten.

Zu verkaufen ist ein Auffah-Rohr von Eisenblech auf eine Esse. Näheres beim Hausmann in Nr. 14 am Markte.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank: Wasserkunst Nr. 805, bei Tischlermeister **Seckam**.

Zu kaufen gesucht wird ein in guter Lage befindlicher Bauplatz. Adressen nebst Preisangabe erbittet man sich unter K. poste restante Leipzig einzusenden.

Gesucht wird ein etwas starker, gebrauchter Kinderwagen oder Gestelle. Gefällige Anzeigen beliebe man zu machen bei **Madame Kayser**, Nr. 7/857, Windmühlenstraße.

Capital: Gesuch.

2700 Thlr. werden als erste und alleinige Hypothek auf ein hiesiges Grundstück (im Werthe von 5700 Thlr.) zu 4% zu Ostern d. J. zu erborgen gesucht durch

Adv. J. Germann.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 800 Thlr.

Adv. Scheidhauer, Neutirchhof Nr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann, welcher im Besitz guter Zeugnisse ist und die Buchführung gründlich versteht. Schriftliche Anmeldungen beliebe man Gerbergasse Nr. 11, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein Mützenmacher, der gesonnen ist, ein Mädchen von 16 Jahren (Waise) zu lernen und in Kost und Logis zu nehmen. Gütige Adressen erbittet man sich Johannisgasse in Herrn **Scopp's** Haus bei **Mad. Hoffmann**.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Gärtlerprofession zu erlernen, kann sich melden bei

C. F. W. Fichtner, Gerbergasse Nr. 10/1163.

Ein Laufbursche, welcher im Buchhandel etwas bewandert sein muß, wird gesucht.

Gebhardt & Reiland (Universitätsstraße).

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher in einer Schenk- wirthschaft gedient hat. Näheres Pleißengäßchen Nr. 8.

Gesucht wird ein Laufbursche von hier, welcher gleich antreten kann bei **C. A. Schulze** im Palmbaum.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, im Alter von 20 bis 25 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß und fahren kann. Nur diejenigen, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden im Gasthaus zum grünen Baum.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehener Billardbursche: Querstraße Nr. 31.

Eine geübte Puzmacherin, welche der Stelle einer Directrice vorstehen kann, wird in einer auswärtigen Stadt verlangt. Hierauf Reflectirende können sich bis zur Messe melden: Reichs- straße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen hoch.

Gesucht wird eine geübte Haubenarbeiterin von
Emilie Steifinger, Burgstraße Nr. 5.

!! **Volontairs** und Lernende engagirt
G. Rosenlaub, Modistin.

* * Junge Mädchen, welche das Puzmachen grünt,
sich zu erlernen wünschen, placirt
Sophie Tränkner, Petersstr. 21, neben Stadt Wien.

Gesuch. Solide Mädchen, die in Posamentirerarbeit geübt
sind, finden fortwährende Beschäftigung bei **F. D. Sanderich**,
Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienst-
mädchen: Ritterstraße Nr. 12, eine Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 9. April gesucht:
Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird zum baldigen Antritte ein in der Haushal-
tung, besonders in der Küche erfahrenes Dienstmädchen. Zu
erfragen Nicolaisstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Eingetretener Verhältnisse halber wird zum sofortigen Antritt
ein ordentliches reinliches Dienstmädchen gesucht, welche auch
in der Küche nicht ganz unerfahren ist: Königsplatz Nr. 14,
parterre rechts.

Gesucht wird ein Kindermädchen, sogleich zum Anziehen.
Zu erfragen im Brühl, Stadt Freiberg, vorn heraus 3 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zu sofortigem
Antritt: Thomaskgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein junger Mann von 32 Jahren sucht eine Stelle als
Rechnungs- oder Markthelfer, oder sonst ähnlichen Arbeiten.
Näheres ertheilt Herr **Semler** auf der Johanniegasse im
Löwenkopfe parterre.

Ein junger Mann, unverheirathet, im Schreiben und Rech-
nen erfahren, wünscht einen Posten als Hausmann oder Markt-
helfer zum baldigen Antritt. Zu erfragen Reichstraße 8 u. 9,
im Hofe hinten quervor, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mann, der eine correcte Hand
schreibt, Sprachkenntnisse besitzt und genügend empfohlen werden
kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort eine Stelle.
Gütige Offerten werden unter der Chiffre T. E. t. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Als Laufbursche

sucht ein junger Mensch vom Lande ein Unterkommen. Der-
selbe ist 16 Jahre alt, besitzt ein freundliches Aeußere und
schreibt eine recht gute Hand; auch in moralischer Hinsicht
kann er empfohlen werden. Adressen bittet man Rudnitzer
Straße Nr. 4, 1 Treppe hoch niederzulegen.

Gesuch. Eine perfecte Köchin sucht Verhältnisse halber
den 1. Mai ein Unterkommen in einer anständigen Familie.
Zu erfragen Tauschaer Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird nach der Messe auf einer lebhaften Straße
ein kleines Gewölbe. Offerten bittet man mit der Chiffre H H.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird noch so bald wie möglich ein
Familienlogis von 30 bis 50 Thlr. durch den Hausmann Taus-
chaer Straße Nr. 15.

Zu miethen gesucht wird Michaeli d. J. von einer stillen
Familie ein Logis von zwei bis drei Stuben und Zubehör, in
einem hohen Parterre oder eine Treppe hoch, auf der Sommer-
seite gelegen, an der Promenade, innern oder nicht zu ent-
fernten äußern Vorstadt. Gütige Offerten mit Bemerkung
des Preises unter der Chiffre F. G. bittet man in der Expe-
dition dieses Blattes abzugeben.

Es wird sogleich in einer freundlichen Lage, wo mög-
lich in der Vorstadt, ein trockner ebener, zu einem Turn-
garten sich eignender, vielleicht eingezäunter oder einges-
planter Garten oder Rasenplatz zu miethen oder zu pach-
ten gesucht. Schriftliche Offerten bittet man bis Sonnabend
im Thomaskgäßchen Nr. 4, parterre, gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein kleines Logis zu 30 — 40 Thlr. im äußern
Petersviertel oder Reichels Garten wird sogleich zu miethen
gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter
R. A. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Local in der Stadt oder
Dresdner Straße in einem hellen Hofe, von 3 bis 4 Stuben,
auch kann es getheilt sein, zu einem stillen Geschäft und Woh-
nung, von einem pünctlich zahlenden Wanne zu Michaelis
oder auch Johanni. Wer ein solches abzulassen hat, bittet
man die Adresse gefälligst an Herrn **Carl Reuche**, Kauf-
mann, im Brühl, Plauenscher Hof, abzugeben.

Gesucht wird von einer stillen Person noch diese Ostern
zu beziehen eine helle Stube nebst Kammer. Adressen bittet
man Reichstraße, Gewölbe Nr. 5 abzugeben.

Vermiethung. Auf der Universitätsstrasse Nr. 12 ist
von jetzt an eine Bücherniederlage und zu Michaelis
ein Buchladen zu vermieten. Ferner soll von Michaelis
an das auf der Magazingasse gelegene Haus Nr. 1 im Gan-
zen vermietet werden. Das Nähere darüber ist in der Rec-
torwohnung auf der Thomasschule zu erfahren.

Vermiethung Ein Haus, unter Dach gebaut, mit
einer Einfahrt, 32 Ellen lang, 16 Ellen tief, 8 Ellen hoch,
mit obern Boden, beides hohle trockne Räume, passend für
einen Buchhändler oder für ein Tabak-, Woll-, oder Drogueries-
Geschäft, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Reichels Gar-
ten, Colonnaden Nr. 17.

Vermiethung eines schönen Gartens mit Sommerwohnung,
sogleich, und eines Logis mit 3 Stuben zu Johanni: Antonstr. 3.

Sommerlogis = Vermiethung.

Ein sehr freundliches, aus mehreren Zimmern bestehendes
Sommerlogis ist von Ostern a. c. mit oder ohne Meubles an
eine Familie in Plagwitz zu vermieten. Näheres ertheilt man
Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Vermiethung.

Eine 1. Etage, bestehend aus 7 Stuben, Speisesaal und
Zubehör, auch nöthigenfalls Pferdestall und Garten, ist in
einer der schönsten Sommerlagen hiesiger Vorstadt, passend für
eine Herrschaft, indem es neu gemalt, meublirt und sogleich
zu beziehen ist, zu vermieten. Auch ist daselbst die Hälfte
der 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche
und Zubehör, sofort zu vermieten. Das Nähere darüber er-
fährt man in der Materialwaarenhandlung der Herren
Weinich & Comp. in der Petersstraße.

Vermiethung.

Eine sehr schön eingerichtete 1. Etage mit Balcon und sehr
schöner Aussicht ist zu Ostern beziehbar, desgleichen ein Logis
für 44 Thlr. ist zu Johanni zu beziehen. Das Nähere Rit-
telstraße Nr. 13, parterre.

Vermiethung.

Verhältnisse halber ist ein zum sofortigen Beziehen eingerich-
tetes Wohnhaus mit Garten in freundlicher Lage der Vorstadt
für den Preis von 200 Thlr. für jetzt oder Johanni zu ver-
mieten. Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter
der Chiffre H. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist zu Michaelis auf der Grimma'schen
Straße Nr. 25 eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst
Zubehör. Das Nähere daselbst parterre.

*. Mehrere Familienlogis, welche zu Johannis und Michaelis d. J. zu vermieten sind, sind in Auftrag gegeben dem Local-Comptoir für Leipzig von

E. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 1.

Vermiethung. Ein tafelförmiges Pianoforte ist zu billigen Bedingungen zu vermieten. Das Nähere Hospitalstraße Nr. 1. vis à vis Stadt Dresden, 3 Treppen.

Zu vermieten ist für nächste Johannis die 1. Etage in Nr. 1, Moritzstraße in Reichels Garten; sie besteht aus drei Stuben, 4 Kammern und Zubehör. Preis 125 Thlr.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage in Nr. 32 auf dem Neukirchhofe mit freundlicher Aussicht nach der Promenade und kann auch schon auf Verlangen zu Johann's bezogen werden.

Zu vermieten sind zu Johannis 2 mittlere Familienlogis: Reichels Garten, Wiesenstraße, Mühlbachs Haus.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: Naundorfschen 14, 1 Tr.

Zu vermieten ist billig zur nächsten Messe ein Verkaufslocal, erste Etage, mit Erker, nahe an der Grimma'schen Straße. Näheres Nicolaistraße, im Gewölbe Nr. 765.

Zu vermieten als Sommerlogis sind mehrere Stuben und Garten, zusammen oder einzeln, nebst Pferdestall und Wagenremise, $\frac{3}{4}$ Stunde von Leipzig, sehr freundlich gelegen. Zu erfragen bei Herrn **Krabbes** in Wölkern.

Zu vermieten ist für nächste Ostern und folgende Messen ein freundliches, elegant meublirtes Zimmer nebst geräumiger, heller Kammer: Petersstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johanni 1844 an ein paar stille Leute ein mittleres Familienlogis in der großen Fleischergasse Nr. 8/217; parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Erkerstube an ledige Herren in der Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich am Peterschießgraben Nr. 822 ein meßfrei meublirtes Stübchen. Preis 20 Thlr. Näheres daselbst eine Treppe.

Zu vermieten ist von Ostern an die 3. Etage in Nr. 23 der Petersstraße. Näheres daselbst bei **D. Lehmann**.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer ohne Meubles mit Aussicht auf das Rosenthal und sogleich zu beziehen. Näheres beim Hausmann **Seine** in der blauen Mäze.

Pianofortes sind zu vermieten und neue in Tafelform, elegant in Mahagony, mit eisernen Spreizen, $6\frac{1}{2}$ Octaven, ganz vorzüglich im Tone, für deren Dauer gebürgt wird, zu verkaufen bei **J. S. Köppling**, Grimma'sche Straße 5/8.

Grüne Linde. Heute Mittwoch den 3. Schlachtfest.

Heute Mittwoch großer Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Fladen, Speckkuchen, Pfannkuchen, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen.

Schulze.

NB. Der Fahr-, so wie der Fußweg sind wieder im besten Zustande.

Bekanntmachung.

Da der Inhaber des hiesigen Nachweisungsgeschäfts, Herr **Wilh. Krobisch**, aus leicht erklärlichen Gründen bei Erlassung von Annoncen in öffentlichen Blättern seit kurzer Zeit sich statt seiner seither geführten, meiner schon vor 36 Jahren angenommenen Firma:

Local-Comptoir für Leipzig

unter Zuziehung seines Namens bedient, so sehe ich mich hiermit genöthigt, um den daraus leicht entspringenden Irrungen, als hätte ich mein Geschäft oder Firma an denselben abgetreten, vorzubeugen, ein hiesiges, insbesondere aber ein auswärtiges Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß ich dasselbe unverändert und mit dem früher gewohnten Eifer fortsetze.

Local-Comptoir für Leipzig.

E. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 1.

Zu vermieten ist an ledige Herren 1 Stube mit Alkoven vorn heraus, meublirt, meßfrei: Petersstr. Nr. 8. 4 Etage.

Die 12. Compagnie

hält ihr 5. Winterkränzchen den 9. d. M. im Hotel de Pologne. Gastbillets sind bei Herrn **Vorschmann** in Kochs Hefe abzuholen.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag, wobei **Fladen und Kaffeekuchen.**

Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

J. G. Elping im Salzgäßchen, im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr giebt es wieder Speckkuchen.

Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei

G. Pöbler, Klostersgasse.

Morgen früh um 8 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

A. Wegel, zum weißen Hirsch.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute **Speckkuchen** bei

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch, als den 3. April, ladet zum Schlachtfest, von 4 Uhr an zu frischer Trüffel-, Sardellen- und Zwiebelwurst ergebenst ein

August Lindner.

Donnerstag als den 4. April ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein

J. C. Ackermann, Hospitalstraße 10/1257.

Einladung. Morgen Abend zu Topfkraten und Schweinsknöcheln mit Klößen.

Brose, Bahnhofstraße.

Freund Mednitz! es stellt heut zum Schlachtfest sich ein —

In Pleno — der treue Mednitzer Verein.

Man hofft eine fette Wurstsuppe zu haben,

Dazu wird ein feines Mednitzer uns lahn;

Doch von bösen Geistern soll keiner was wittern,

Ein komischer Geist wird das Zwerchfell erschüttern.

Verloren am Sonntag früh gegen 9 Uhr von einem Hause hinter der Neukirche über den Markt bis an Kochs Hof ein seidenes roth und gelbes Taschentuch. Der ehrliche Finder empfängt 10 Mgr. Belohnung hinter der Neukirche Nr. 27, zwei Treppen hoch.



Fünf Thaler Belohnung empfängt der Finder einer goldnen Armspange mit Türkisen. Dieselbe wurde verloren von der Mühlgasse bis auf Schimmels Gut, entweder beim Ein- oder Aussteigen eines Fiaces oder in einem solchen selbst. Um Abgabe wird gebeten in Herrn **Jaenisch's** Hause Nr. 9, 3 Tr.

Verloren wurde Montag den 1. April ein goldner Ohring mit Glocke von der kleinen Windmühlengasse, Windmühlstraße bis an das äußerste Petersthor und zurück. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben am Königsplatz Nr. 15, parterre rechts.

Verloren wurde unweit des Theaters ein Billet, ein Loos 4ter Classe und ein Uhrschlüssel, in Papier gewickelt. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier des Dresdner Bahnhofes.

Fließet, fließet, stille Dankestränen,
Sie verdienen's, denen sie gewidmet sind.
Höre Vater droben unser Sehnen,
Ja, vom schwachen Greise bis zum zarten Kind.

Siehe, wie in Deinem Hoheitsgarten
Diese Edeln rastlos guten Samen streu'n,
Um den schönen Lohn einst zu erwarten
An dem Erntetage in dem großen Sein.

Der Gemeinde Heil im ganzen Lande,
Die sich so, wie wir, im Geist erfreuen kann!
Denn wir schließen uns in eng're Bande
Durch die guten Lehren an die Gottheit an.

Trübe nie die Zeit dem Sorger unsrer Seelen,
Blicke Ewiger stets sanft auf ihn herab,
Und laß ihm noch viele frohe Tage zählen,
Ehe du ihn ruffst zur großen Ernte ab.

Auch des guten Lehrers Fleiß und rastlos Streben
Laß nicht undelohnt, o Herr! vorübergehn,
Daß einst seine gutgepflanzten jungen Neben
In dem großen Himmelsweinstein vor ihm stehn.

O wie glücklich schätzen wir uns Alle,
Daß den guten Hirten Du uns zugeführt.
Jeder, der in diesem Blättchen denkend walle,
Lese unsern Dank, der ihm mit Recht gebührt.

Dem Herrn Pastor **Volbeding** und dem Herrn Lehrer **Rockstroh** dankbar gewidmet
von der Gemeinde **Neudnitz**.

Dem Fräulein Marie **B . . . r** gratulirt zu ihrem heutigen
Wiegenfeste ihr innigster Verehrer **Karl G s.**
Auf baldiges Wiedersehen.

Nebst meinem herzlichsten Dank erkläre ich hierdurch, daß ich recht sehr wünsche, mit Schreiber des mir durch die Post zugegangenen Briefes mündliche Rücksprache nehmen zu können, weshalb ich denselben ersuche, mir Zeit und Ort, wo dieses ge-

sehen kann, gefälligst wissen zu lassen, und versichere zugleich, daß alle im Briefe gestellten Bedingungen von mir acceptirt worden, auch daß mit dem Briefe nach Wunsch verfahren worden ist. Ehrenberg am 1. April 1844.

Der Revierförster **Voigt**.

Dank, herzlichsten Dank allen Freunden und Verwandten, vorzüglich den Herren **Schriftgießer**, Collegen, welche meinen lieben Mann, **C. Lange**, die letzte Ehrenerweisung angethan und ihn zur Ruhe begleitet haben.

A. verw. Lange.

Daß der würdige Herr **M. Hänsel** die Lehre Jesu Christi lauter und rein verkündigt, hat derselbe am vergangenen Palmsonntage bewiesen, indem er das reine, unverfälschte apostolische Glaubensbekenntniß in der Kirche zu St. Georgen wieder einführte.

Mebre Zuhörer.

Entbindungs = Anzeige.

Die heute Mittag um 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Franziska**, geb. **Steinmüller**, von einem gesunden, starken Mädchen beehre ich mich, anstatt besonderer Meldung hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, den 2. April 1844. **Rudolph Hartmann.**

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben **Adelheid** von einem gesunden und kräftigen Mädchen zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 2. April 1844. **Dr. Karl Seltaus.**

Heute entschlief nach sechsmonatlichem Krankenlager unser guter Gatte und Vater, **Ferdinand Faber**. Um stille Theilnahme bittet

Leipzig, den 2. April 1844.

die Familie.

Nach kurzem Krankenlager verschied in der letzten Nacht am Nervenschlage unser treuer Gatte, Vater, Bruder und Schwager **Eduard Bauer-Sellmann**, Lieutenant von d. A. und Ritter des griechischen Erlöser-Ordens, 47 1/2 Jahre alt. Trostlos und auf Gott vertrauend stehe ich mit 5 unerzogenen Kindern am Sarge des Verbliebenen. Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht gewidmet, bittet um stillen Beileid

Leipzig am 2. April 1844.

Julie verw. **Bauer-Sellmann**, geb. **Kirbach**
und im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

* * *

Heute den 3. April 1844 halb
7 Uhr Probe zur **Charfreitags-Auf-**
führung im Saale des Gewandhauses.

L. 14. Zug: B 8 — D 7.

Einpaffirte Fremde.

Anojew, Rsm. v. Schuschn, Kranich.
v. Bose, Graf, v. Dresden, Hotel de Baviere.
Bertuch, Det. v. Pölzig, deutsches Haus.
Barkowski, Apoth. v. Bernburg, Palmbaum.
Caspary, Part. v. Halle, Hotel de Russie.
Cheff, Rsm. v. Rochlitz, Hotel de Baviere
v. Döring, Rittergutsbes. v. Bajerndorf, Stadt
Dresden
Droffen, Rsm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Emhardt, Rsm. v. Erfurt, Hotel de Baviere.
Ebert, Rsm. v. Magdeburg, Kranich.
Ellon, Rsm. v. Raguhn, Stadt London.
Eliemeyer, Rsm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Esche, Rittergutsbes. v. Lauterbach, und
Esche, Rsm. v. Limbach, blaues Ros.
v. Freymann, Gutsbes. v. Riga, S. de Pol.
Franke, Rsm. v. Magdeburg und
Fürbringer, Fabr. v. Limbach, St. Hamburg.
Guliew, Rsm. v. Schuschn, Kranich.
Haag, Rsm. v. Stuttgart, und
Heschke, Rsm. v. Düren, Hotel de Baviere.

Hofmann, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
Jacob, Rsm. v. Saalf. Id., Stadt Berlin.
Kirchheim, Adv. v. Altenburg, gr. Baum.
Keller, Lehrer v. Grimma, goldnes Einhorn.
Kärgel, Förber v. Grimmitschau, St. Gotha.
König, Graveur, und
Keller, Rsm. v. Teplitz, Stadt Kom.
Kramarczyk, Oberlehrer v. Heiligenstadt, Hotel
de Pologne.
v. Kalitsch, Kammerherr, v. Rühnisch, und
Köpp, Rsm. v. Rheims, Hotel de Baviere.
Kipstoft, Rsm. v. Elberfeld, St. Hamburg.
Küchelbecker, Rsm. v. Greiz, Münchner Hof.
König, Rsm. v. Arnstadt, goldner Pahn
v. Läderig, Rsm. v. Berlin, Hotel de Pol.
v. Marconay, Lieut. v. Berlin, und
Martello, Rsm. v. Triest, Hotel de Pologne.
Mand, Rsm. v. Weiskensfeld, goldner Pahn.
Miffoudakis, Bergingen. v. Athen, St. Gotha.
Nordmaier, Landbaumstr. v. Bitterfeld, Stadt
Hamburg.

v. Otterstedt, Offic., v. Berlin, Rhein. Hof.
Pflanzmann, Rsm. v. Bremen, und
Plecken, Rsm. v. Worms, Hotel de Baviere.
Röthig, Det. v. Schweta, Stadt Dresden. v.
Rundzieher, Mad., v. Chemnitz, Röhrs Pl. 6.
Schiller, Mad., v. Deltisch, Burgstraße 9.
Sinz, Förster v. Berdau, St. Hamburg.
Schmidt, Theaterdir. v. Roswein, S. de Bav.
Schade, Gutsbes. v. Lungwitz, Rhein. Hof.
v. Sedendorf, Frau, v. Gera, Hotel de Pol.
v. Steinegg, Oberst, v. Dresden, S. de Bav.
Sohn, Rsm. v. Elberfeld, und
Schachmutow, Rsm. v. Schuschn, Kranich.
Troost-Simons, Part. v. Hamburg, Hotel de
Prusse.
v. Wigleben, Frau, v. Dresden, St. Gotha.
Wefnig, Rsm. v. Stettin, Hotel de Gera.
v. Wolf, Gutsbes. v. Riga, Hotel de Pol.
v. Weldenheim, Rittergutsbes. v. Prag, und
Wolff, Regisseur v. Roswein, Hotel de Bav.
Zigra, Rsm. v. Dresden, Stadt Berlin.

Druck und Verlag von **C. Polz**.